Bayerisches Rotes Kreuz

Jugendrotkreuz

Protokoll

14. JRK-Landesversammlung

19. September 2015, 10.10 bis 16.45 Uhr
in Ingolstadt

Bayerisches Jugendrotkreuz
Landesgeschäftsstelle
Garmischer Straße 19 - 21
81373 München
Tel.: 089/9241-1342
Fax: 089/9241-1210
E-Mail: info@jrk-bayern.de
www.jrk-bayern.de

25. September 2015

Tagesordnung

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung 3
TOP 2 Formalia 3
TOP 3 Bericht des Landesausschuss Jugend (LAJ) 3
TOP 4 Austausch zwischen den Kreisverbänden: Back Dir Deinen JRK-Kuchen 5
TOP 5 Beratung über das JRK-Mitgliedsbuch 5
TOP 6 Informationen zum neuen Version des Verhaltenskodex zur Gewaltprävention im BRK 5
TOP 7 Anträge 6
TOP 8 Sonstiges 8
TOP 9 Abschluss, Reflexion und Dank 9

Teilnehmerinnen und Teilnehmer (alphabetisch nach Nachnamen)

- Albert, Eva — Ersatzdelegierte KV Main-Spessart
- Arnold, Gudrun — Ersatzdelegierte KV Tirschenreuth
- Ast, Cornelia — stellv. Vorsitzende BJRK
- Baierl, Martin — Delegierter KV Weiden-Neustadt
- Barsch, Benjamin — Delegierter KV Unterallgäu
- Bertrams, Uli — stellv. JRK-Bundesleiterin, Gast
- Berber, Andreas — Ersatzdelegierter KV Nordschwaben
- Besel, Gerlinde — Delegierte KV Miesbach
- Böhm, Elisabeth — Ersatzdelegierte KV Würzburg
- Braumandl, Gerhard — Delegierter BV NOPF
- Brings, Birgit — Delegierte KV Fürstenfeldbruck
- Büchs, Jürgen — Delegierter KV Schweinfurt
- Debler, Ilka — KV Nürnberg-Stadt, Helfer
- Debler, Sarah — KV Nürnberg-Stadt, Helfer
- Deifel, Erich — Ersatzdelegierter KV Nürnberger Land
- Duda, Jörg — Geschäftsführer BJRK
- Erben, Sonja — stellv. Vorsitzende BJRK
- Essenbach, Heidi — Delegierte KV Ingolstadt
- Fischer, Stefan — JRK-Beauftragter BV UFR
- Fleischmann, Jürgen — Delegierter KV Kelheim
- Freyer, Lars — Delegierter KV Bamberg
- Fuchs, Bianca — Ersatzdelegierte KV Regensburg
- Geier, Birgit — Leiterin AG Trau Dich
- Gollbach, Lisa — Ersatzdelegierte KV Haßberge
- Grötsch, Heidi — BAJ-Mitglied BV Unterfranken
- Hanzlik, Jenni — Leiterin AG Diversität
- Herkommer, Stefanie — Ersatzdelegierte KV Miltenberg-Obernburg
- Hieber, Stefan — Delegierter KV Ostallgäu
- Hofmann, Florian — Delegierter KV Augsburg-Stadt
- Hofmann, Matthias — Ersatzdelegierter BV OMF
- Kapeller, Stefan — BAJ Mitglied BV NOPF
- Klich, Magdalena — Delegierte KV Hof
- Kopp, Lisa — Gast
- Kraus, Uwe — Delegierter KV Ansbach
- Liebl, Susanne — Delegierte KV Neuburg
- Mahler, Claudia — Delegierte KV Kitzingen
- Moritz, Michael — Delegierter KV Augsburg-Land
- Neumann, Bianca — Gast
- Neumayer, Maximilian — Gast
- Nobre Kolbe, Silvia — Verwaltungsangestellte BJRK
- Obermair, Wolfgang — Stellv. Landesgeschäftsführer des BRK
- Pawlik, Gabi — Ersatzdelegierte KV Landshut
- Pellkofer, Markus — Delegierter KV Nürnberg-Stadt
- Rößle, Florian — Bildungsreferent BJRK
- Scheumann, Sonja — Ersatzdelegierte BV OMF
- Schmalzl, Christina — Delegierte KV Straubing-Bogen
- Schneider, Norbert — Delegierter KV Südfranken
- Schreiter, Wolfgang — Bildungsreferent BJRK
- Seiwald, Roman — Delegierter KV Rottal-Inn
- Spinnler, Christian — Delegierter KV Aschaffenburg
- Staudt, Silke — Delegierte BV UFR
- Stumpf, Martin — Delegierter KV Amberg-Sulzbach
- Vietz, Carmen — Delegierte KV Rosenheim
- Weeger, Sonja — JRK-Beauftragte BV OMF
- Widmann, Stefanie — Bildungsreferentin BJRK
- Wolf, Thomas — Delegierter KV Fürth

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Cornelia Ast, stellvertretende Vorsitzende des Bayerischen Jugendrotkreuzes (BJRK), begrüßt um 10:10 Uhr als Versammlungsleitung die Delegierten und Gäste der 14. Landesversammlung des BJRK in den Räumen des Kolpinghauses Ingolstadt.
Die stellvertretende Vorsitzende begrüßt besonders den stellvertretenden Landesgeschäftsführer des BRK, Herrn Wolfgang Obermair und die stellvertretende Jugendleiterin der Wasserwacht Bayern, Frau Birgit Geier. Cornelia Ast entschuldigt den nicht anwesenden Vorsitzenden des BJRK, Herrn Dirk Irler, der aufgrund vielfacher privater Herausforderungen heute leider nicht anwesend sein kann. Außerdem bedankt Sie sich ganz besonders beim JRK Ingolstadt (insbesondere bei Heidi, Andreas und Lisa), die beim Aufbau und der Durchführung der Landesversammlung tatkräftig unterstützen. Uli Bertrams (stellv. JRK-Bundesleiterin) kann aufgrund von terminlichen Überschneidungen ebenfalls nicht an der Versammlung teilnehmen, begrüßt die Delegierten aber mit einem kleinen Video.
Die stellvertretende Vorsitzende betont ausdrücklich die Wichtigkeit der Landesversammlung und wendet sich bei der Erläuterung von Rechten und Pflichten der Delegierten insbesondere an diejenigen, die erstmalig an einer Landesversammlung teilnehmen. Außerdem erläutert Sie die Verwendung und Abgabe der Feedbackzettel zur H+DG und zur Landesversammlung die am Ende der Versammlung ausgefüllt in die dafür im Vorraum aufgestellten Kartons gelegt werden sollen.

TOP 2 Formalia

Cornelia Ast stellt fest, dass die Einladung sowie Geschäfts- und Tagesordnung im Vorfeld per E-Mail an die Delegierten versendet wurde. Bisher sind keine Initiativanträge eingegangen.
Sie erklärt nun die Verwendung der roten und grünen Stimmungskarten, mit deren Hilfe die Delegierten Ihre momentane Stimmung wiedergeben können. Cornelia Ast weist explizit auf den Unterschied zu den Stimmkarten für offizielle Abstimmungen hin.
Die Versammlung ist beschlussfähig. Cornelia Ast bittet bei Wortmeldungen aus der Versammlung ein Mikrofon zu benutzen sowie Name und Kreisverband, bzw. Bezirksverband, zu nennen.
Das Protokoll der letzten Landesversammlung ist den Delegierten zugegangen und gilt als angenommen, es lagen keine Einsprüche dagegen vor. Das Protokoll dieser Landesversammlung wird von den Mitarbeitern der Landesgeschäftsstelle (Florian Rößle, Steffi Widmann) verfasst.
Cornelia Ast weist darauf hin, dass Feedback und Wünsche der letzten Landesversammlung umgesetzt wurden: So gibt es ein kleines Frühstück und mehr Zeit für den Austausch der Kreis- und Bezirksverbände, ebenso wurde im LAJ-Bericht kenntlich gemacht, wer Autor/-in der jeweiligen Texte ist.
Die stellvertretende Vorsitzende frägt nach Änderungswünschen zur Tagesordnung. Da keine Änderungen gewünscht werden, gilt die Tagesordnung als angenommen.

TOP 3 Bericht des Landesausschuss Jugend (LAJ)

Cornelia Ast weist darauf hin, dass der schriftliche Bericht des LAJ im Vorfeld verschickt wurde und im Versammlungsraum groß ausgedruckt aushängt. In den nächsten 30 Minuten sind die Delegierten dazu eingeladen, die Poster mit Kommentaren und ihrer Zustimmung/Ablehnung (Pfeil nach oben/unten) zu versehen. Im Anschluss werden die Anmerkungen im Plenum vorgestellt und gemeinsam (moderiert von Stefan Fischer und Sonja Weeger) besprochen. Die Aussprache beginnt um 10:50 Uhr.
Anmerkung: Im Folgenden werden nur Wortmeldungen/Aussprachen die im Plenum erfolgten protokolliert, die Bewertungen/Feedbacks zum Bericht die hier nicht besprochen

wurden können auf Wunsch durch die Landesgeschäftsstelle vorgelegt und eingesehen werden.

- PG Verbreitungsarbeit und Flucht nach Libertasia: Wann gibt es das Spiel?
  → Florian Rößle: Das Spiel soll in der KW 43 an die Landesgeschäftsstelle geliefert werden, nach Eingang des Spiels werden dann die Informationen zu Erwerbsmöglichkeiten und Preis des Spiels bekannt gegeben.
- AG Wettbewerbe: Warum wurden keine Aufgaben für die Kreis- und Bezirkswettbewerbe erstellt?
  → Jürgen Büchs: Die AG Wettbewerbe wurde nach dem Landeswettbewerb 2014 ausgeschrieben und neu besetzt. Die Erstellung von Aufgaben für alle Ebenen war in der Kürze der Zeit schlichtweg nicht möglich. Zukünftig wird die AG aber wieder Aufgaben für alle Ebenen bereitstellen.
- Wasserwacht-Jugend: Einführung eines Gruppenleiter-Helfers: Silke Staudt gibt den Hinweis, dass sich die Wasserwacht-Jugend durch die Einführung von Schmalspur-Ausbildungen unter Umständen keinen Gefallen tut und dies bedenken sollte.
- BJR: AG Flüchtlinge werden Freunde: Florian Hofmann: Als Landesverband sind wir in der Debatte zu leise und werden nicht wahrgenommen obwohl uns als JRK das Thema und die momentane Situation am meisten betrifft.
- BJR: AG Ehrenamt: Christian Spinnler: Das Formular zur Beantragung der Juleica ist missverständlich aufgebaut und wird deshalb oft falsch ausgefüllt. Darum werden viele Anträge abgelehnt, eine Änderung des Formulars wäre wünschenswert.
  → Stefanie Widmann: Eine Änderung des Formulars ist leider nicht so einfach möglich, da es sich um eine bundesweite Seite handelt. Der DBJR ist hierfür verantwortlich. Da er aber seine Mittel für Änderungen an der Juleica-Homepage nicht nutzen darf, muss er dieses erst erwirtschaften. Dies geschieht aktuell, über die Preiserhöhung für die Juleica. Wann genau die Änderungen kommen werden, ist leider nicht bekannt.
  Florian Hofmann: Unsere Anträge zur Erteilung der Juleica werden oft abgelehnt, da der Erste-Hilfe-Kurs fehlt.
  Heidi Essenbach: Schade, wenn wir als JRK den geforderten Erste-Hilfe-Kurs nicht nachweisen können.
  Florian Hofmann: Auch bei höher Qualifizierten (bspw. Rettungssanitäter oder Erste-Hilfe-Ausbilder) wird der Erste-Hilfe-Kurs verlangt, deshalb die Ablehnungen.
  Silke Staudt: Im Zweifel Formular fälschen.
  → Jörg Duda: Wir werden prüfen, warum höhere Ausbildungen als der Erste-Hilfe-Kurs nicht anerkannt werden.
  → Stefanie Widmann: Es handelt sich offenbar um ein spezifisches Augsburg-Stadt Problem, wir unterstützen gerne bei der Suche nach einer Lösung.
- BJR: Hauptausschuss: Florian Hofmann: Wir sollten mehr Themen von unten durch die Instanzen des Jugendrings einspielen. Im Großen und Ganzen nehmen wir unsere Mandate nicht wirklich wahr, wir könnten wesentlich mehr Themen platzieren.
  → Jörg Duda: Da stimme ich zu, auf Landesebene haben wir die gleiche Diskussion, wir würden uns mehr wünschen.
  → Florian Hofmann: Themen sollten von oben geliefert werden um dann von unten eingespielt werden zu können.
  → Jörg Duda: Ja! Hierzu muss noch der Kommunikationsweg geklärt werden.
- JRK-Bayern: Öffentlichkeitsarbeit: Frage auf Feedbackzettel zur Überarbeitung der jrk-bayern.de Homepage: Gibt es ein neues Corporate Design?
  → Jörg Duda: Nein, es gibt kein neues Corporate Design, wir legen bei der Überarbeitung der Homepage das Vorhandene nur etwas weiter aus.
- JRK-Bayern: Geschäftsstelle: Florian Hofmann: Die Beauftragten Ehrenamt in den Kreisverbänden wissen oft nicht über das JRK Bescheid und wissen deshalb auch nicht

was sie für das JRK tun sollen. Der Landesverband und die Bezirksverbände sollten diese mit ins Boot holen, da auch hier wertvolle Unterstützung geleistet werden könnte. Oftmals fehlt auch in den Kreisverbänden das Wissen, dass die Beauftragten Ehrenamt Ansprechpartner sind.

Sonja Erben, stellvertretende Vorsitzende des BJRK, schließt die Aussprache zum Bericht des Landesausschuss Jugend um 11:20 Uhr und bedankt sich für die Diskussionen mit dem Hinweis, dass die Anregungen in die entsprechenden Gremien mitgenommen werden. Sie unterbricht die Versammlung für eine 10-minütige Pause.

TOP 4 Austausch zwischen den Kreisverbänden: Back Dir Deinen JRK-Kuchen

Die Versammlung wird um 11:30 Uhr mit dem TOP 4 fortgesetzt. Der Austausch der Kreisverbände dient dem Austausch über Schwierigkeiten und gute Prozesse und soll die Möglichkeit geben, voneinander zu lernen.

- Die Ergebnisse des Austauschs können dem beigefügten Fotoprotokoll (Anlage 1) entnommen werden.

Sonja Erben unterbricht die Versammlung um 12:40 für die Mittagspause.

TOP 5 Beratung über das BJRK-Mitgliedsbuch

Sonja Erben setzt die Landesversammlung um 13:35 Uhr mit der Beratung zum BJRK-Mitgliedsbuch fort. Uwe Kraus erläutert für den LAJ, dass eine Beratung des höchsten Gremiums des BJRK, also der Landesversammlung, durch den LAJ gewünscht wird um den Wünschen derjenigen die damit umgehen sollen/müssen bestmöglich nachkommen zu können.
Die Delegierten tauschen sich selbstständig in Kleingruppen zur Form des BJRK-Mitgliedsbuches aus und sammeln Verbesserungsvorschläge und Änderungswünsche. Auch die grundlegende Frage ob es überhaupt ein Mitgliedsbuch geben soll wird hierbei gestellt.

- Die Ergebnisse der einzelnen Kleingruppen die ab 14:25 Uhr im Plenum vorgestellt wurden können dem beigefügten Fotoprotokoll (Anlage 2) entnommen werden. Die Beratungen sind wertvoll für die Weiterarbeit im LAJ.

Sonja Erben unterbricht die Versammlung um 14:55 Uhr für eine 10minütige Pause.

TOP 6 Informationen zum neuen Version des Verhaltenskodex zur Gewaltprävention im BRK

Cornelia Ast setzt die Landesversammlung um 15:05 Uhr fort.

Verhaltenskodex zur Gewaltprävention im BRK

- Stefanie Widmann stellt die Neuerungen im Verhaltenskodex zur Gewaltprävention im BRK in Form eines Frage-Antwort-Spiels vor. Die neue Version des Verhaltenskodex ist der Vollständigkeit halber diesem Protokoll beigefügt.

TOP 7 Anträge

Sonja Erben fährt um 15:25 Uhr mit dem Punkt Anträge fort, das IMS soll im TOP 8 Sonstiges besprochen werden. Die Zahl der Anwesenden stimmberechtigten Teilnehmer der Landesversammlung wird festgestellt. Insgesamt sind 36 Stimmberechtigte anwesend.

Antrag 3: Besserstellung/Vergünstigungen/Anerkennung für junge Menschen, die in der Jugendarbeit tätig sind

- In der mündlichen Begründung weist Michael Moritz darauf hin, dass durch den Antrag die Anerkennungskultur gefördert werden soll und Möglichkeiten der Anerkennung über die bereits vorhandenen hinaus geprüft/gefunden werden sollen.
- Florian Hofmann weist darauf hin, dass es bereits die Möglichkeit zur Freistellung zum Zwecke der Jugendarbeit gibt.
- **Abstimmung: der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Antrag 1: Termin und Ort Landesversammlung 2017

- Thomas Wolf weist darauf hin, dass die Terminwahl direkt nach den Ferien (16. und 17. September 2017) ungünstig ist und eine zweitägige Landesversammlung zu lange ist.
- Jörg Duda begründet die Terminwahl mit der Terminierung der JRK-Bundeskonferenz (Buko). Die Landesversammlung des BJRK soll in der Lage sein aktuelle Beschlüsse zu fassen, die dann in der Buko eingebracht werden können. Durch den zweitägigen Termin soll dem vielfachen Wunsch nach mehr Austausch und Vernetzung der Delegierten Rechnung getragen werden, eine Neu-Konstituierung des LAJ nach der Wahl gelingen, eine Verabschiedung der alten Landesleitung möglich sein und auch Raum sein, noch inhaltlich zu arbeiten.
- **Abstimmung: der Antrag wird mit 10 Gegenstimmen und einer Enthaltung angenommen.**

Antrag 4: Definition und Auslegung des Weisungs- und Kontrollrechts in der Ordnung des Bayerischen Jugendrotkreuzes

- Der Antrag des Antragstellers Michael Moritz ist diesem Protokoll beigefügt.
- In der mündlichen Begründung weist Michael Moritz darauf hin, dass das Weisungs- und Kontrollrecht in den einzelnen Gliederungen sehr unterschiedlich ausgelegt wird. Oft sei nicht klar, was dieses Recht eigentlich bedeutet. Daher bittet er um eine eindeutigere Definition/klarere Formulierung.
- Stefan Hieber frägt beim Antragsteller nach, was genau er sich vorstellt.
- Michael Moritz erläutert, dass er sich eine genauere Definition erhofft.
- **Abstimmung: der Antrag wird mit 15 Gegenstimmen und 8 Enthaltungen abgelehnt.**
- Die Landesleitung ist irritiert über die Ablehnung, da diese in der Diskussion nicht deutlich/begründet wurde und bittet die Landesversammlung kurz die Ablehnung zu erläutern.
- Jürgen Fleischmann erläutert, dass er eine genaue Festlegung für kontraproduktiv hält, da dann auf die genauen Formulierungen Bezug genommen wird und dies möglicherweise für eine kameradschaftliche Zusammenarbeit nicht förderlich ist.
- Uwe Kraus wirft währenddessen ein, dass die Geschäftsordnung zur Landesversammlung eine Diskussion eines Antrages nach Abstimmung ausdrücklich untersagt. Jörg Duda bittet darum die Wortmeldung von Jürgen Fleischmann kurz zu Ende hören zu können.

Antrag 2 und Änderungsantrag 1 zu Antrag 2: Mitgliedszeitschrift baff

- Jörg Duda erläutert kurz den Antrag und erklärt die Unterstützung der Antragssteller zum Änderungsantrag. Es sei von vorneherein klar gewesen, dass über die Nutzung der Daten aus vewa hinaus die generierte Versandliste durch Korrekturen und Eintragungen ergänzt werden muss. Ein genaues Procedere hierzu muss noch erarbeitet werden, allerdings wird dabei auf jeden Fall berücksichtigt, dass auch Daten von Kreisverbänden die kein vewa nutzen mit eingepflegt werden können.
- Maximilian Neumayer frägt nach, ob dann jeder automatisch die baff bekommt, oder ob diese aktiv bestellt werden muss (Häkchen setzten).
  → Jörg Duda erläutert, dass es so gedacht war, dass die baff aktiv durch das Mitglied abbestellt werden muss.
- Vertreter aus dem Kreisverband Tirschenreuth erläutern, dass in Ihrem KV ein ähnliches Verfahren bereits angewandt wird und damit sehr positive Erfahrungen gemacht wurden.
- Florian Hofmann weist auf die Mehrkosten hin und frägt nach woher die Gelder dafür kommen.
  → Jörg Duda erläutert, dass die Kosten aus Zuschussmitteln des BJR für die Öffentlichkeitsarbeit getragen werden.
  → Silke Staudt weist darauf hin, dass sich die Mehrkosten in Höhe von 2.000€ je Ausgabe schnell relativieren werden, da durch das neue Verfahren keine baff mehr „versumpft“.
- Benni Barsch ergänzt, dass durch das neue Verfahren auch die Elternhäuser der Mitglieder besser erreicht werden können und er es für eine tolle Idee hält.
- Gabi Pawlik erläutert, dass sich aus Ihrer Sicht keiner aus dem Versandsystem löschen lassen wird und plädiert deshalb weiterhin auf der Verteilung in den Gruppenstunden.
- Thomas Wolf verdeutlicht die guten Erfahrungen die in seinem KV mit einem vergleichbaren System gemacht wurden.
- Markus Pellkofer berichtet, dass in den Kreisverbänden sehr viel ausliegt und die baff deshalb im Sammelsurium schnell untergeht. Darum ist ein persönlicher Versand von Vorteil.
- **Abstimmung: der Antrag wird mit 8 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen angenommen.**

Initiativantrag 1: Position des Bayerischen Jugendrotkreuz in der aktuellen Flüchtlingssituation

- Florian Hofmann erläutert die Motivation der Antragssteller. Ihnen ist die Formulierung einer Position des höchsten Gremiums des BJRK zur aktuellen Situation der Flüchtlinge sehr wichtig. Florian Hofmann verliest den Antrag und erläutert, dass dieser absichtlich sehr breit formuliert ist, um möglichst viele mitzunehmen.
- Cornelia Ast befragt die Landesversammlung, ob der Initiativantrag auf die Tagesordnung gesetzt werden soll.
- **Abstimmung: der Initiativantrag wird mit 1 Enthaltung auf die Tagesordnung gesetzt.**
- Jürgen Büchs bittet den Initiativantrag durch die Ergänzung der Formulierung „und im speziellen um Kinder und Jugendliche“ mehr auf Kinder und Jugendlich zu beziehen. Die Antragssteller begrüßen diese Ergänzung und schieben die Formulierung ein.
- **Abstimmung: der Initiativantrag wird mit 3 Enthaltungen angenommen.**

TOP 8 Sonstiges

Gegen 16:10 Uhr eröffnet die stellvertretende Vorsitzende des BJRK, Sonja Erben, den TOP 8.

Informationen zum IMS

- Jörg Duda erläutert mittels einer Präsentation kurz die geplante Zusammenführung von EIS und VIS im IMS. Dadurch sollen Informationen gebündelt und zielgruppengenau für alle Mitglieder zugänglich gemacht werden. Die dieser Präsentation zugrunde liegende umfangreichere Präsentation ist dem Protokoll angehangen
- Uwe Kraus frägt nach, wie man an neue Zugangsdaten kommt, bzw. ob die alten aus dem EIS weiterhin funktionieren.
  → Jörg Duda: Aus vewa werden neue Zugangsdaten geschickt.
- Stefan Kapeller frägt nach, wie Mitglieder die nicht in vewa sind zu einem Zugang kommen.
  → Jörg Duda: Wissen wir derzeit nicht, muss noch geklärt werden.
- Carmen Vietz frägt nach, ob ihr vorhandener Qualido-Zugang dann auch im IMS funktioniert.
  → Jörg Duda: Ja, sollte so sein, da Qualido der Anbieter der Lösung ist.
- Silke Staudt frägt bzgl. der Rechteverteilung nach.
  → Jörg Duda: Diese können für alle Gemeinschaften und Ebenen selektiv verteilt werden.
- Jürgen Büchs frägt nach, ob die Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten werden?
  → Jörg Duda: Unser Datenschutzbeauftragter ist tief im Prozess eingebunden, wir gehen also davon aus.
- Gabi Pawlik frägt nach, wer definiert wer was sieht?
  → Jörg Duda: Der Einsteller/Admin eines Dokumentes selbst.
- Jürgen Fleischmann frägt nach, ob die oberen Ebenen automatisch Dokumente der unteren Ebenen sehen können.
  → Jörg Duda: Nein, dies hängt von den Einstellungen des Admin/Einsteller ab.

Einrichtung einer Wahlkommission

- Cornelia Ast erläutert gegen 16:25 Uhr kurz die Motivation zur Einrichtung einer Wahlkommission, obwohl in der Satzung keine derartige Kommission vorgesehen ist. Insbesondere sollen durch die Arbeit der Kommission geeignete Kandidaten für die Ämter in der Landesleitung für die Wahlen 2017 gefunden werden. Dadurch soll der Landesversammlung eine echte Wahl aus mehreren Kandidaten ermöglicht werden. Außerdem soll vermieden werden, dass analog zur Wahl 2013 und 2009 noch während der Versammlung Kandidaten gefunden und gewonnen werden müssen.
- Jürgen Büchs äußert, dass er sich eine breite Besetzung wünscht. Es sollte je mindestens ein Mitglied aus Landesleitung, dem Hauptamt, den Bezirken und auch Ehrenamtliche aus den Kreisverbänden in der Kommission sein.
- Cornelia Ast erläutert, dass sich die Landesleitung ebenfalls eine breite Besetzung wünscht und bereits jetzt gewünschte Mitglieder für die Kommission genannt werden können. Natürlich ist dies auch im Nachgang zur Landesversammlung möglich.
- Aus den Reihen der Versammlung kommen folgende Vorschläge: Silke Staudt, Jürgen Büchs, Stefan Fischer, Uwe Kraus.
- Cornelia Ast betont nochmals, dass heute noch keine abschließende Entscheidung zur Mitgliedschaft in der Kommission getroffen werden muss, dies ist alles auch im Nachgang zur Versammlung machbar.

- Florian Hofmann frägt nach, auf welcher Grundlage eine solche Kommission einberufen werden soll und wie insbesondere im Nachgang zur Landesversammlung ein Zugang/eine Mitgliedschaft zu/in dieser möglich gemacht werden soll.
- Jörg Duda erläutert, dass es in der Tat in der Ordnung des BJRK keine Grundlage für die Einrichtung einer solchen Kommission gibt. Er führt die Überlegungen von LAJ und Landesleitung aus. Es geht in erster Linie darum, nicht unvorbereitet in die Wahlen 2017 zu gehen, es sollen geeignete Kandidaten gefunden und auf ein mögliches Amt auch vorbereitet werden. Erst durch (hoffentlich) mehrere geeignete Kandidaten kann eine wirklich demokratische Wahl bei der Landesversammlung 2017 erfolgen. Natürlich können (wie in der Ordnung vorgesehen) auch bei der Landesversammlung 2017 Vorschläge für die Ämter gemacht werden.
- Florian Hofmann äußert sein grundlegendes Verständnis für diesen Weg.
- Markus Pellkofer ergreift das Wort und äußert seine Meinung, dass möglicherweise der Name „Wahlkommission“ unglücklich gewählt sei und mit einem ordnungsgemäß eingerichteten Gremium verwechselt werden könnte.
- Cornelia Ast stimmt dem zu, ein besserer Titel sei bisher schlichtweg niemandem eingefallen.
- Florian Hofmann bittet darum sich nicht nur auf die Suche nach Gesichtern, sondern auch nach Themen für die Zeit nach der Wahl 2017 zu machen.
- Jürgen Büchs ergänzt, dass derzeit ja auch nach einem neuen Kampagnenthema gesucht wird und bittet darum sich hier einzubringen.

TOP 9 Abschluss, Reflexion und Dank

Cornelia Ast dankt den Mitgliedern der Versammlung für die tolle Mitarbeit und den Helfern für die Unterstützung vor Ort.
Sie bittet darum die zur Verfügung gestellten Feedback-Bögen auszufüllen und beim Ausgang in die dafür bereitgestellten Boxen zu legen.
Sie erinnert an den aktuellen Logo-Wettbewerb für die AG Diversität.
Außerdem bittet Sie die Teilnehmer mit Hilfe einer Kartenabfrage zu verdeutlichen, was sie aus dieser Versammlung mitnehmen, bzw. als erledigt hier lassen.

Cornelia Ast schließt die 14. Landesversammlung des BJRK um 16:45 Uhr und wünscht den Delegierten eine gute Heimreise.

Tagungsleitung
gez. Cornelia Ast
stv. Vorsitzende des BJRK

für das Protokoll
gez. Florian Rößle
Bildungsreferent des BJRK

Bayerisches Rotes Kreuz

Jugendrotkreuz

Anträge

14. JRK-Landesversammlung

19. September 2015 in Ingolstadt

Alle Anträge der BJRK-Landesversammlung 2015

Auf den folgenden Seiten finden sich alle Anträge die in der BJRK-Landesversammlung 2015 zur Abstimmung kamen.

Bayerisches Rotes Kreuz

Jugendrotkreuz

Antrag 1

14. JRK-Landesversammlung

19. September 2015 in Ingolstadt

Antragsgegenstand:
Termin und Ort Landesversammlung 2017

Antragsteller:
Dirk Irler (Landesvorsitzender JRK),
Sonja Erben (stv. Landesvorsitzende),
Cornelia Ast (stv. Landesvorsitzende)

Die Landesversammlung möge beschließen:
Die Landesversammlung 2017 findet am Wochenende Samstag, 16. September 2017 bis Sonntag, 17. September 2017 in Nürnberg statt.

Begründung:
Über die Termine ihrer Sitzungen soll das betroffene Gremium selbst beraten und beschließen. Eine frühzeitige Terminierung erhöht die Planungssicherheit für alle. Durch die Landesversammlung 2017 sind neben den Mitgliedern der Landesleitung auch die Delegierten und Ersatzdelegierten für die Gremien Bundeskonferenz und BRK-Landesversammlung zu wählen.
Die Durchführung der Landesversammlung an zwei Tagen verfolgt hierbei drei Gründe:

1.) Möglichkeit der Verabschiedung der ausscheidenden Mitglieder der Landesleitung in angemessenem Rahmen,
2.) Möglichkeit der ersten Konstitution des neu zusammen kommenden Landesausschusses inkl. der nötigen Absprachen zur Beendigung der Versammlung in angemessenem Umfang,
3.) Möglichkeit neben der Durchführung der Wahlen auch inhaltlich Arbeiten und dem ordnungsgemäßen Auftrag als Versammlung nachkommen zu können.

Bayerisches Rotes Kreuz
Jugendrotkreuz

Antrag 2

14. JRK-Landesversammlung

19. September 2015 in Ingolstadt

Antragsgegenstand:
Mitgliederzeitschrift baff – Versand direkt an Mitglieder

Antragsteller:
Dirk Irler (Landesvorsitzender JRK),
Sonja Erben (stv. Landesvorsitzende),
Cornelia Ast (stv. Landesvorsitzende),
Heinrich Müller (JRK-Vorsitzender Niederbayern/Oberpfalz),
Josef Onischko (JRK-Vorsitzender Schwaben)

Die Landesversammlung möge beschließen:
Die Mitgliederzeitschrift baff wird künftig direkt an alle JRK-Mitglieder versendet.

Begründung:
Jedem Mitglied seine oder ihre Mitgliedszeitschrift.
So ist unser Verständnis. Und das wollen wir erreichen.
Wie in vielen Verbänden und Vereinen üblich, wollen auch wir unsere Mitglieder mit der baff informieren. Und vor allem wollen wir auch sekundäre Zielgruppen wie Geschwisterkinder, die (noch?) nicht Mitglied im Verband sind und vor allem Eltern zu Hause erreichen. Hierzu werden wir das Versandverfahren umstellen. Die gar nicht so häufig genutzte Versandart des Paketversands werden wir auflösen und in einer Werbephase auf die Eintragung der Mitgliederdaten in vewa hinweisen sowie die Option der schon jetzt immer stärker genutzten ePaper-Version als E-Mail-Direktversion verweisen. Beides bleibt natürlich im Erhalt kostenfrei.

Hierzu gehen wir in mehreren Schritten vor:

Ausgaben 4/2015 und 1/2016:
- Ausführliche Berichte über die Umstellung: Vorteile präsentieren, Bericht über die ePaper-Version
- Hinweise, vewa zu aktualisieren
- Formular zum Abo des ePapers bereit stellen

Parallel:
- Klärung bei den bisherigen Empfänger/-innen, ob sie die baff weiterhin und in welchem Umfang (ePaper – Druckexemplar) wünschen

- Zentrale Stellen wie u.a. Kreisverbände, andere Jugendverbände, BRK-Kitas, Schulen, Politiker/-innen erhalten die baff weiterhin als Printprodukt. Hier klären wir die Versandmenge.

Ausgabe 2/2016:
- Erster Versand nach neuem Verfahren

	Bisher	**Neu**	**Anmerkung**
Konfektionierung	40 Seiten inkl. Umschlag. 125g. Ausgabe 3 mit Lehrgangskalender. 4 Ausgaben pro Jahr – je 1/Quartal	40 Seiten inkl. Umschlag. 125g. Ausgabe 3 mit Lehrgangskalender. 4 Ausgaben pro Jahr – je 1/Quartal	
Anmerkung		Gezielter Erhalt des ePapers möglich	
Gemeinschaftsmitglieder JRK in vewa	8.924	8.924	Tendenz dauerhaft leicht steigend
Auflage Print	8.200 Stück (aktuell)	12.000 Stück (alle Mitglieder plus Sonderempfänger sowie Überschuss)	Wir rechnen damit, dass die Auflage print kontinuierlich sinkt und digital wächst
Adresskonfektionierung	880 Euro		
Porto	0,47€ pro Stück. Derzeit rund 2.800 Euro.	0,47€ pro Stück. Kalkulieren mit versendeten 10.000 Exemplaren = 4.700 Euro.	
Druckkosten	2.800 Euro	4.105 € (0,34€)	
Layoutkosten	1.050 Euro	1.050 Euro	
	7.530 €	**9.855 €**	

Bayerisches Rotes Kreuz

Jugendrotkreuz

Antrag 2_Ä1

14. JRK-Landesversammlung

19. September 2015 in Ingolstadt

Antragsgegenstand:
Mitgliederzeitschrift baff – Versand direkt an Mitglieder

Antragsteller:
Thomas Wolf (Delegierter Kreisverband Fürth)

Die Landesversammlung möge beschließen:
Die Mitgliederzeitschrift baff wird künftig direkt an alle JRK-Mitglieder versendet.
Die Adressdaten für den Direktversand der baff werden bezogen aus:
1. Vewa (für teilnehmende Kreisverbände)
2. Andere Datenquellen (für nicht an vewa teilnehmende Kreisverbände)

Begründung:
Der Direktversand der Baff ist sehr zu begrüßen. Auch wir stehen dem Antrag positiv gegenüber. In dem Antrag 2 ist jedoch unseres Erachtens nicht ausreichend klargestellt, woher die Daten für den Versand kommen. Für die Kreisverbände, die vewa benutzen ist für diese sicherlich vewa die Datenquelle der Wahl. Die Kreisverbände, die jedoch vewa nicht verwenden, müssen eine Möglichkeit einer zusätzlichen Datenschnittstelle erhalten. Da die Daten aus vewa sowieso exportiert werden müssen, können die Daten sicherlich problemlos zusammengefasst werden. Die Schnittstellen der anderen Datenquellen können zur Vereinfachung und Aufwandsminimierung an den Export der vewa angepasst werden.

Bayerisches Rotes Kreuz

Jugendrotkreuz

Antrag 3

14. JRK-Landesversammlung

19. September 2015 in Ingolstadt

Antragsgegenstand:
Besserstellung/Vergünstigungen/Anerkennung für junge Menschen, die in der Jugendarbeit tätig sind

Antragsteller:
Moritz Michael (Delegierter Kreisverband Augsburg-Land)

Die Landesversammlung möge beschließen:
Die Landesleitung prüft die bereits in Bayern vorhandenen Möglichkeiten der Anerkennung ehrenamtlichen Engagements. Mögliche Vergünstigungen (z.B. Anerkennung auf Wartesemester) und die Möglichkeiten der Anerkennung werden dem Verband bereitgestellt.
Die Landesleitung prüft mit dem Bayerischen Jugendring und der dort eingerichteten Arbeitsgruppe Ehrenamt weitere Formen, die ehrenamtliches Engagement besser anerkennen und ermöglichen.

Begründung:
Begründung erfolgt mündlich

Bayerisches Rotes Kreuz

Jugendrotkreuz

Antrag 4

14. JRK-Landesversammlung

19. September 2015 in Ingolstadt

Antragsgegenstand:
Definition und Auslegung des Weisungs- und Kontrollrechts in der Ordnung des Bayerischen Jugendrotkreuzes

Antragsteller:
Moritz Michael (Delegierter Kreisverband Augsburg-Land)

Die Landesversammlung möge beschließen:
Die Landesleitung wird beauftragt, eine klare Definition des Weisungs- und Kontrollrechtes eines Gruppenleiters gegenüber den Mitgliedern seiner Gruppe, eines örtlichen Leiters gegenüber den Gruppenleitern und Mitgliedern seines Bereiches, eines Leiters der Jugendarbeit gegenüber allen Leitungskräften und Mitgliedern des JRK`s in seinem Kreisverband usw. zu geben.

Begründung:
Begründung erfolgt mündlich.

Bayerisches Rotes Kreuz

Jugendrotkreuz

Initiativantrag 1

14. JRK-Landesversammlung

19. September 2015 in Ingolstadt

Antragsgegenstand:
Position des Bayerischen Jugendrotkreuz in der aktuellen Flüchtlingssituation

Antragstellende:
Florian Hofmann (KV Augsburg-Stadt), Michael Moritz (KV Augsburg-Land), Benjamin Barsch (KV Unterallgäu), Susanne Liebl (KV Neuburg-Schrobenhausen) u.a.

Die JRK-Landesversammlung möge beschließen:
Das bayerische Jugendrotkreuz als eigenverantwortlicher Jugendverband bekennt sich in der aktuellen Situation zu seiner Verantwortung, als den sieben Grundsätzen und den Genfer Konventionen verpflichteter Verband, sich in der aktuellen Debatte rund um die Flüchtlinge und im speziellen um Kinder und Jugendliche aktiv einzumischen. Alle Gliederungen des Bayerischen Jugendrotkreuzes werden daher aufgefordert im Rahmen ihrer Zuständigkeiten und Möglichkeiten dafür einzutreten, dass:

- Die Unterbringung von Flüchtlingen menschenwürdig verläuft
- Die Integration und Teilhabe von Flüchtlingen im Verband zu ermöglichen
- Die Gemeinschaften des BRK in ihrer Flüchtlingsarbeit zu unterstützen und zu fördern
- Gewalt gegen Flüchtlingen und Asylsuchenden entgegen zu treten

Die Landesleitung wird beauftragt den Gliederungen Handlungshilfen zur Verfügung zu stellen.

Begründung:
Das Rote Kreuz verpflichtet sich zur Einhaltung der sieben Grundsätze ebenso wie der Genfer Konventionen. In der aktuellen Situation müssen wir als Jugendverband des Roten Kreuzes klar Flagge zeigen und unseren Einfluss und Handlungsmöglichkeiten nutzen.

Bayerisches Rotes Kreuz

Jugendrotkreuz

Anlage 1

14. JRK-Landesversammlung

19. September 2015 in Ingolstadt

Fotoprotokoll zum Austausch der Bezirks- und Kreisverbände

Aufgabenstellung:

Rezept für den JRK-Kuchen

1.) Mach dir Gedanken: Was macht dir Freude im JRK? Was macht dir keine Freude?
2.) Nun backe dir deinen individuellen Kuchen in dem du ihn unten aufmalst.
Deine Tortenstücke zeigen je nach Größe an, was mehr oder weniger Freude bereitet. Beschrifte deine Tortenstücke mit den Dingen, die Freude bereiten und die keine Freude bereiten.
3.) Hierfür hast du 5 Minuten Zeit.
4.) Jetzt backt euer Kuchen bis 12.15 Uhr. Bis euer Kuchen fertig ist, tauscht ihr euch am Tisch über euren Kuchen, eure Zutaten, eure Rezepturen aus. Gibt es in anderen Kreisverbänden ähnliche Erfahrungen? Wird manches vollkommen anders gebacken? Welche Zutaten nutzen andere Kreisverbände? Was vermiest anderen den Geschmack?
5.) Ab 12.15 Uhr können aus den einzelnen Backstätten im Plenum Auffälligkeiten gesammelt
werden: gibt es etwas, das ihr aus eurer Runde den anderen mitteilen wollt?

Auf den folgenden Seiten finden sich die Ergebnisse/Kuchenrezepte der insgesamt 7 Kleingruppen. Vorgestellt wurden diese von:

1. Stefan Hieber
2. Jürgen Fleischmann
3. Jenni Hanzlik
4. Florian Hofmann
5. Christina Schmalzl
6. Stefan Kapeller
7. Eva Albert

☺

- Begegnungen und neue Leute kennen lernen
- Arbeit mit Kindern & Jugendlichen
- überörtliche Veranstaltungen (NOL, Ausflüge...)
- Notfalldarstellung
- Gestaltungsfreiheit
- helfen lernen & können

☹

- Masse & Zielloserkeit von Sitzungen
- wachsender Zeitbedarf
- Führungskräftemangel
  ↳ keine Motivation langfristig Verantwortung zu übernehmen
- verschiedene Faktoren erschweren die Arbeit (KV, Gesellschaft...)
- fehlendes Aus- & Weiterbildungssystem (durchgängig)

(+) (−)
Zusammen-arbeit mit KV (KGSt.)

Zusammenarbeit m. anderen (Jugend-) Verbänden (+)

Sinnvolle Freizeitgestaltung (+) (+) (+) (+) (+)

Zusammenarbeit mit den anderen Gemeinschaften (−) (+)

EH - Ausbildung (+)

Vermittlung von Vielfalt und Einzigartigkeit (+)

(−) Mitarbeit in der Vorstand-schaft (+) (+)

Verbreitung der RK - Idee (+) (+) (+)

(+) (+) (+) Fortbildungen (+) (+) (+) (+)

„RK - Familie" (+)
neue Leute kennen lernen

Rezept Fam. Meyer

Zutaten

5kg Spaß / Freunde treffen

4 kg Aktionen in der Gruppe und mit anderen Gruppen

3kg Vielfalt / Entwicklung der Kinder

2kg Notfalldarstellung Schularbeit

1,5 kg Feedback aus der Gruppe / Gesellschaft

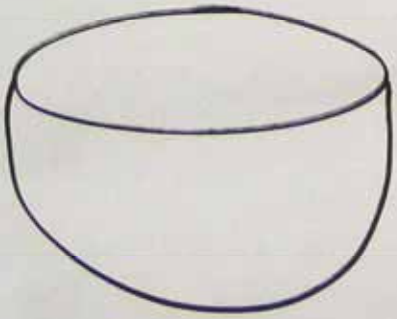
1 kg Fortbildungen

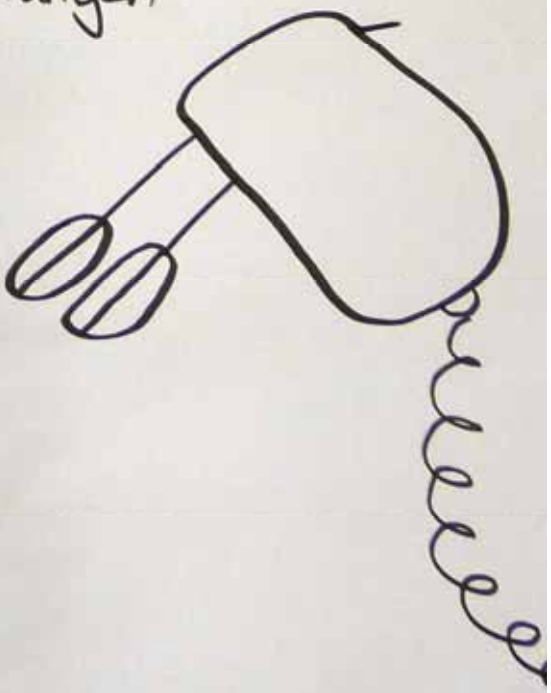
500 g Wettbewerbe

1 Prise Bürokratie

1 TL Sitzungen / Besprechungen

1 EL Mitgliederwerbung





Lasst es euch schmecken!

Zutaten vom Henri-Kuchen

* 500g Gemeinschaft
* 300ml Freizeiten, Zeltlager
* 250ml neue Kontakte / Freundschaften knüpfen
* 400g HELFEN
* 10 Päckchen aktive junge Menschen
* 5 Prisen Vielfalt / Abwechslung
* 3 EL Arbeit mit Kindern / Jugendlichen
* 100g ehrliches Feedback
* 75ml Ausbildung
* 3 Pack Motivation / Wertschätzung durch Positives

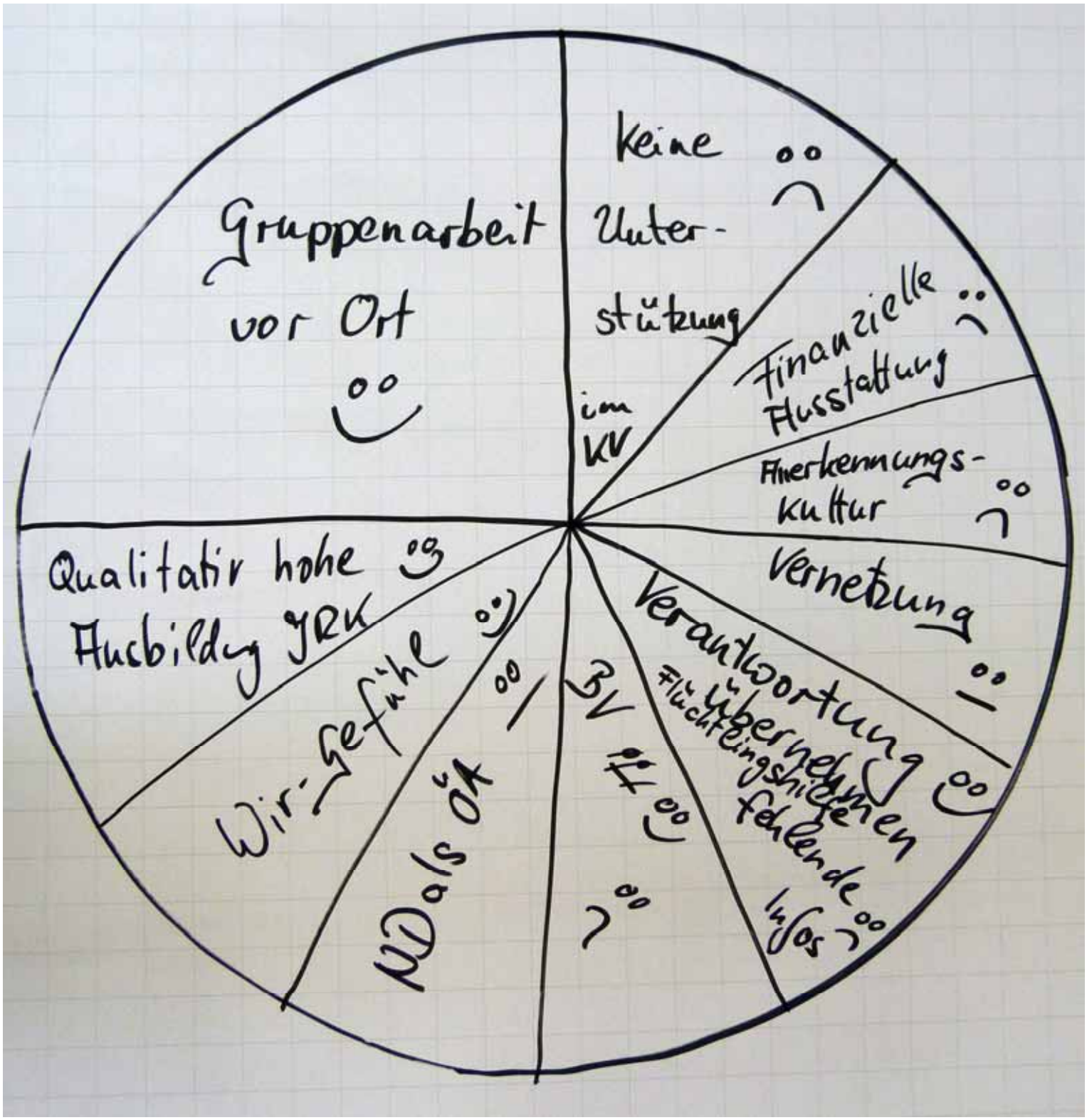
Bitterstoffe:

* 10g mangelnde Unterstützung / Anerkennung
* 1 EL Konkurrenzdenken
* 100g GL-Suche
* 25g Ausbildung GL's
* 50ml Unterstützung KV
  ↓
* unterschiedlicher Info's

Lyreco

Positiv	Negativ
- ND + FoBi - sinnvolle Freizeitgestaltung - positive Entwicklung der Kinder - Arbeit mit Kinder - Gruppenausflüge, Übungen - (besondere) Gruppenstunden	- Zusammenarbeit mit KV ↯ (Unterschiede zwischen KV) - Finanzierung ↯ (sehr Unterschiedlich) - Bürokratie, Dokumentation - offener Jugendverband im starren Korsett!!
- Planung von Ausflügen + Wettbewerben - Öffentlichkeitsarbeit - Mitgliederwerbung - Gute Unterstützung vom KV ↯ - Arbeit der Kinder mit Flüchtlingen - Kameradschaft, Gemeinschaft - FREUDE!	- Mangel an Führungspersonal - Zeitmangel - Durch aktuelle Flüchtlingssituation JRK Arbeit eingeschränkt!

Gruppenarbeit
Freizeiten
Wettbewerbe
Verwaltung
Elternarbeit
Weiterbildung
Dienste
Öffentlichkeitsarbeit
(Mitgliedergewinnung)
Seminare


Gruppenarbeit vor Ort
Keine Unterstützung im KV
Finanzielle Ausstattung
Anerkennungskultur
Vernetzung
Verantwortung übernehmen
Flüchtlingsbreiten fehlende Infos
BV
AZ
MDals ÖA
Wir-Gefühl
Qualitativ hohe Ausbildung JRK

Bayerisches Rotes Kreuz

Jugendrotkreuz

Anlage 2

14. JRK-Landesversammlung

19. September 2015 in Ingolstadt

Fotoprotokoll zur Beratung über das BJRK-Mitgliedsbuch

Aufgabenstellung:

JRK-Mitgliedsbuch: Stickeralbum, unnützer Quatsch oder wichtigstes Utensil? – Sinn, Zweck und Zukunft des Mitgliedsbuches

Ziele:

- Klärung, ob es ein Mitgliedsbuch des JRK zusätzlich zum Mitgliedsausweis im JRK braucht
- Klärung der Weiterarbeit an dem Thema (Layout/Inhalt, Information an den Verband, Änderung der Ordnung, H+DG Artikel löschen, Änderung der Wettbewerbsanforderung)

Auf den folgenden Seiten finden sich die Ergebnisse der insgesamt 8 Kleingruppen. Vorgestellt wurden diese von:

1. Silke Staudt
2. Roman Seibold
3. Florian Hofmann
4. Jürgen Fleischmann
5. Bianca Fuchs
6. Thomas Wolf
7. Uwe Kraus
8. Eva Albert

1) Mehr Wert vom Mitgl.buch

- Sammlung Aktivitäten
  (WBW, Aktionen, Ausbild., Sonst.)
- Zugehörigkeit zur JRK-Gruppe
- Daten-Nachweis

2.) unterschiedliche Bedeutung f. Gruppen?

- die Kleineren: Ich gehöre dazu (offiziell)
  überreichen bei der Weihn. Feier, etc.
- die Älteren: - Erinnerung an Erlebtes im JRK
  - Ausbildungsnachweis (mit Stempel u. Unterschrift)

3.) Ausweis <-> Mitgliedsbuch

- auf dem Ausweis kann nicht's vermerken | eintragen
- Ausweis = offizielles Dokument
  -> Mitgliedsbuch = Erinnerung u. Nachweis

4.) Verbesserung des Mitgliedsbuch

- mehr Leer-Seiten
- überhaupt mehr Seiten zum Eintragen
- WBW-Seiten leer (KWBW + BWBW + LWBW) ....
- so bunt, wie es ist => super !!!!
- zeitlose 1. Seite (z.B. Logo JRK)
  ab 2. Seite => individualisierbar
- Vorhaltung HD+G (oder andere Firma)
  und in Form einer Druckvorgabe.
- indi

5.) Wie erhalte ich den Mehrwert für's Mitgl. buch?

- alle Aktivitäten können eingetragen werden
- Mitglied soll entscheiden, was eingetragen werden soll!
  darf =

Aktive Mitgliederbindung

⇑

Nein!

zum Mitgliedsbuch in der jetzigen Form, weil ...

- begrenzte Kapazität
- höheres Datenverlustrisiko
- keine einheitliche Verwendung

Alternativ

Ausweis

Teilnahme-voraussetzung für den WB.

Zugehörigkeitsgefühl.

eVewa

Führung und Pflege aller Daten.

Zugangsberechtigung für OGs.

Lyreco

(+)

- Ausbildungen übersichtlich
- robuster als der Ausweis
- Für Kinder / Jugendliche als Motivation
  → Was hab ich schon alles gemacht?
- Stellt auf Kreisebene eine Erleichterung dar

(−)

- Kein Nachweis für Verbandsmitgliedschaft
- Struktur: Platz für Siegel / Stempel fehlt
- schlechter Bekanntheitsgrad im Verband

→ Muss übersichtlicher werden

→ Platz für Siegel

→ Muss besser an den Verband & die Notwendigkeiten angepasst werden

→ Titel der Ausbildung muss rein!

→ Ehrungen aufnehmen

→ Übernommene Ämter eintragen

→ Mehr Platz bei gleichem Format

→ Viel häufigere Nutzung (z.B. auch bei Landesversammlung)

Mitgliedsbuch:

1. Mehrwert:

- sichtbarer Beweis der Leistungen + Ausbildungen (für Kinder)

Erhalt: Deckblatt nur mit offiziellem Logo

2. Stärke:

- unkompliziert
- kann man mitnehmen
- Nachweis
- Erinnerungseffekt

3. Attraktiver:

- stabiler + wasserfest !!!
- mehr seitig + Häfter
- Grundsätze in Bilder (zwischendurch)

4. mehr Nutzung: „Statussymbol"

Lyreco

Mitgliedsbuch

- eher traditionell
- in Zeiten von Computer/Internet unnötig?
- Dokumentation von Aktivitäten/Ausbildung
  → mit vorhandenen Kategorien schwierig
- in vielen Kreisverbänden nicht

! Kombination Ausweis + Mitgliedsbuch als Scheckkarte mit Speicher für Ausbildungen, Wettbewerbe etc.

- → Ausbildungen übertragen
  → weiterhin: Doku (Wettbew./Lehrg. etc.)
  ↳ wie? → Online
  ↳ auch für Mitgl. einsehbar

„aktuelle" Mitgliedsbücher etwas zu groß (für Folie)
→ höchstens wie altes!

Mehrwert des Mitgliedsbuches:

- Motivation für Kinder, sammeln „Trophäen"
- Übersicht über grundlegende Ausbildungen
- ~~Nachweis über Eintrittsdaten (fehlt auf Mitgliedsausweis)~~

- Stärke: siehe oben

- elektronische Bearbeitung / Drucken muss möglich sein (ohne Druckerei)
- zurück zum „Hefter-System", DIN a 6-Vorlagen für Lehrgänge / Wettbewerbe etc. zur Verfügung stellen
- aktuelles Design schön → beibehalten
- keine Pflicht / Jeder KV soll selbst entscheiden, ob Mgld'buch geführt wird

1. MEHRWERT ?

⇒ Verwaltungsaufwand

⇒ KOSTENFAKTOR

⇒ Sammelheft

2. Unsere Meinung/Entscheidung:

⇒ Nein

3. ZUKUNFTSIDEE:

⇒ App QR-CODE

4. WARUM:

⇒ M.Bücher befinden sich meist beim GL

⇒ einzig: emotionaler Nutzen für das Mitglied

Mitgliedsbuch

- Nachweis
  - Wettbewerbe
  - Fortbildungen
- anderes Papier (bedruckbar)
  - Verbesserung
- Kurzzusammengefasste Erinnerung
- Kinder sind stolz!
- Alte Bilder sind nett + lustig
- Lehrgangsübersicht "zum Abhaken"
  - Verbesserung
- Alle nutzen es
  - Verbesserung
- mehr Platz für Wettbewerbe
- Ausweis nicht dauerhaft!
- schönes Design
- Übersichtlich
  - kurz